

Liebe Schülerinnen und Schüler,
sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,

auch ich gratuliere herzlich der Levana-Schule, die heute das
Erstzertifikat Berufswahl-SIEGEL in Empfang nehmen konnte.

Drei weitere Schulen können stolz darauf sein, dass sie ihr Zertifikat
erfolgreich verteidigt haben.

Die Handwerkskammer Magdeburg ist seit vielen Jahren mit dem
Berufswahl-SIEGEL eng verbunden. Ich freue ich mich daher sehr, dass
ich heute die Laudatio auf diese Schulen halten kann.

Beglückwünschen Sie mit mir ganz herzlich:

- die Gemeinschaftsschule „Adam-Olearius“ Aschersleben
- die Förderschule "Otto Dorn" Bernburg
- die Integrierte Gesamtschule "Willy Brandt" Magdeburg

In der Rezertifizierung liegen die Schwerpunkte auf der
Konzeptentwicklung, der Ergebnisdokumentation sowie der regionalen
Vernetzung und Praxisnähe. Die genannten Schulen haben es geschafft,
ihren hohen Standard in der Berufs- und Studienorientierung zu halten.
Sie sind beispielgebend für andere Schulen in Sachsen-Anhalt und
haben sich im Erfahrungsaustausch mit anderen Schulen engagiert.

Die **Gemeinschaftsschule „Adam-Olearius“ Aschersleben** im
Salzlandkreis hat gute Ideen entwickelt, um die Schülerinnen und Schüler
an praktische Erfahrungen heranzuführen. Einen besonderen Platz nimmt
dabei die Projektarbeit ein, die immer freitags stattfindet.

Die Konzeptentwicklung und Umsetzung des Maker-Space ist hoch
beeindruckend. Das ist ein externer Lernort im Zentrum von
Aschersleben mit einem Holzraum, PC-Raum, 3-D-Drucker und
Tonstudio. Schüler und Lehrkräfte bilden dort ein gemeinsames Team zur
Umsetzung von Projektideen. Das Maker-Space hat sich von der
einstigen Utopie zum Projekt mit einem Riesenzugpotenzial entwickelt.



Eine Initiative der
Wirtschafts- und Sozialpartner
des Landes Sachsen-Anhalt



#moderndenken



Es gibt eine enge Zusammenarbeit zwischen der Schulleitung, der Steuergruppe zur Schulentwicklung und dem Team der Berufsorientierung. In den letzten beiden Schuljahren wurden viele digitalen Formaten ausprobiert, um die Berufsorientierung am Laufen zu halten. Nach Änderung der Erlasslage hat es die Schule innerhalb ganz kurzer Zeit geschafft, die zweiwöchigen Schülerbetriebspraktika zu organisieren, so dass diese zum Schuljahresende noch stattfinden konnten.

Eine Schülerin meinte „Unsere Schule hat sich nach der Erstzertifizierung mit dem SIEGEL nicht ausgeruht.“ Und damit hat sie recht, die Oleariusschule konnte in den letzten drei Jahren enorm verbessern.

Die **Förderschule "Otto Dorn" Bernburg** im Salzlandkreis pflegt einen regen Austausch mit externen Partnern. Die Lehrkräfte gleichen in Betriebsbesuchen die Erwartungen der Unternehmen mit dem ab, was die Schule leisten kann. Der Unterricht erfolgt ausgesprochen praxisbezogen.

Die Breite der Kooperationen in Landwirtschaft, Industrie, Pflege und Handwerk ist für eine Förderschule sehr anspruchsvoll. In der Pandemie sind keine Partner verloren gegangen. Die Schule nutzt einfachste Mittel, um den Kontakt zu halten, z.B. die „Fensterkontakte“ zum Pflegeheim.

Die Anwendung des Berufswahlpasses erfolgt so, wie es im Idealfall erwartet wird. Er wird nicht nur als „Sammelordner“ genutzt. Vielmehr werden Fremd- und Selbsteinschätzungen über die Jahre immer wieder reflektiert und damit auch die Entwicklung der Berufswünsche der Schülerinnen und Schüler nachvollzogen, die allesamt realistisch und umsetzbar sind.

Plakate oder Wandzeitungen, die über die Schuljahrgänge hinweg immer tiefer in das Thema Berufe eintauchen, unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Berufsentscheidung. Das wurde der Jury sehr eindrucksvoll in einem kleinen Film vermittelt, der im Vorfeld des Audits zur Verfügung gestellt wurde.



An der **Integrierten Gesamtschule "Willy Brandt" Magdeburg** ist die Berufsorientierung Chefsache. Die Schulleitung, die Verantwortliche für Berufsorientierung, die Jahrgangsteams, die Klassenleitungen und die Fachschaften arbeiten eng zusammen. Dabei konnten die Prozesse durch die digitale Entwicklung aufgrund der Pandemie sogar noch optimiert werden.

Nach dem Wegfall vieler berufsorientierender Maßnahmen suchte die Schule ganz gezielt nach online-Angeboten, die den jeweiligen Schülerinnen und Schülern gerecht werden. Im Wechselunterricht wurden Unterrichtsstunden zum Briefing genutzt, wer welche Interessen hat und wie das zu den Anforderungen der Unternehmen passt. Es wurden auch in der Pandemiezeit die Betriebe kontaktiert und sogar neue Kooperationen angebahnt.

Die schuleigene Plattform i-Serv wird zudem für online-Umfragen zu den Übergängen ins Berufsleben genutzt. Eine Lehrerin sagte: „An unserer IGS soll jeder Schüler mit Ziel und Weg abgehen.“

Die positive Entwicklung der Berufsorientierung ist sehr deutlich geworden. Das Konzept ist nicht starr, sondern in ständiger Entwicklung begriffen. Hinweise der Jury wurden umgesetzt. Trotz der Corona-Situation konnte die Schule ihren Standard sogar noch verbessern.

Liebe Schülerinnen und Schüler,
sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer der genannten Schulen,
ich gratuliere Ihnen sehr herzlich zur Verteidigung ihres Berufswahl-SIEGELS!

Sie haben gezeigt, dass ein hoher Standard in der Berufsorientierung nicht nur erreicht, sondern mit Ideen und offenen Augen für Veränderungen auch langfristig gehalten werden kann. Vielen Dank für Ihr kontinuierliches Engagement und Ihre Tatkraft!

Laudator: Kevin Kaiser
Handwerkskammer Magdeburg
Geschäftsführer Bildung